



Sitzung vom  
26. April 2022

Mitgeteilt den  
28. April 2022

Protokoll Nr.  
370/2022

### **Auftrag Wilhelm**

betreffend dezentrales Angebot zur Erfassung biometrischer Daten zwecks Reduktion von Administration, Kosten und unnötigem Verkehrsaufkommen im Kanton

### **Antwort der Regierung**

Seit dem Jahre 2010 werden die Daten für die Schweizer Pässe und teilweise für die Identitätskarten (IDK) in zwei Ausweiszentren in Chur und Zernez erhoben. Für die Bürgerinnen und Bürger aus dem Moesano besteht die Möglichkeit, einen Pass oder IDK in Bellinzona zu beantragen. Hierzu besteht eine Vereinbarung mit dem Kanton Tessin. Diese Vereinbarung wurde in der Folge auf Ausländerausweise für Drittstaatsangehörige ausgedehnt. Eine entsprechende Lösung für die Staatsangehörigen aus der EU/EFTA ist zurzeit in Abklärung.

Durch die neuen Bundesvorgaben werden seit Sommer 2021 (gestaffelte Einführung seit Anfang 2019) sämtliche Ausländerausweise im Kreditkartenformat produziert. Die ausländischen Personen müssen deshalb das Foto und die Unterschrift (aber ohne Fingerprints) in den Ausweiszentren erfassen lassen. Diese Daten sind für Verlängerungen und Ersatz der Ausweise während fünf Jahren gültig. Folglich müssen ausländische Personen höchstens alle fünf Jahre für die Datenerhebung in ein Ausweiszentrum, Schweizerinnen und Schweizer alle zehn Jahre. Der grösste Teil der Inhaberinnen und Inhaber der Bewilligungen B und C (ca. 45 000) müssen derweil nur bei jeder zweiten Bewilligungsverlängerung die Daten erheben lassen, wenn sie rechtzeitig das Verlängerungsgesuch einreichen. Folglich müssen diese Personen wie Schweizerinnen und Schweizer lediglich alle zehn Jahre in ein Ausweiszentrum. In den letzten Jahren sind jährlich zwischen 6 000 bis 12 000 Pässe und 16 000 bis 18 000 IDK produziert worden. Die Schwankungen der Anzahl Pässe sind den jeweiligen gesetzlichen Änderungen im Passbereich geschuldet. Im Jahre 2019 betrug der

Aufwand etwa 2,23 Mio. Franken und der Ertrag etwa 1,68 Mio. Franken. Der Verlust betrug ca. 550 000 Franken. Davon entfallen jedes Jahr ca. 300 000 Franken bis 330 000 Franken auf das Ausweiszentrum Zernez. Da im Geltungsbereich des Freizügigkeitsabkommen keine Gebühren für die Erfassung der Daten erhoben werden dürfen, kann für den durch die Erfassung entstandenen Mehraufwand nicht überwältzt werden. Der Preis eines Ausländerausweises orientiert sich am Preis der CH-IDK. Es ist deshalb davon auszugehen, dass das Defizit in den nächsten Jahren eher höher ausfallen wird. Die Jahre 2020 und 2021 blieben aufgrund der Pandemie im Bereich der Ausweisschriften unberücksichtigt, weil die Reisemöglichkeiten teilweise massiv eingeschränkt waren und dementsprechend weniger Ausweise beantragt wurden. Die Regierung geht davon aus, dass nach der ersten grossen Umstellung vom Papierausweis hin zum Kreditkartenformat pro Jahr noch ca. 10 000 bis 15 000 Erfassungen für ausländische Personen durchgeführt werden müssen. Entscheidend bei den Zahlen ist die Tatsache, dass im Bereich der CH-Ausweisschriften aufgrund der Ferienzeiten und vor allem im Bereich der Ausländerausweise aufgrund der saisonalen Wirtschaft massive Spitzen (z.B. im Dezember) entstehen. Dem gegenüber gibt es wieder Monate, in denen in der Regel sehr wenige Gesuche eingereicht werden. Ob und wie bei diesem Mengengerüst eine Ausweitung des dezentralen Angebots zur Erfassung biometrischer Daten (z.B. mittels weiteren Ausweiszentren oder mittels anderer Formen einer dezentralen Erfassung) effizient betrieben werden kann, wird eine Überprüfung des Angebots zeigen.

Aufgrund dieser Ausführungen beantragt die Regierung dem Grossen Rat, den vorliegenden Auftrag wie folgt abzuändern:

Der Kanton eruiert Möglichkeiten wie im Kanton Graubünden ein dezentraleres Angebot zur Erfassung von biometrischen Daten gewährleistet werden kann. Dabei koordiniert er sich, wenn es um weitere Ausweiszentren geht, mit strategisch gut gelegenen Gemeinden.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Marcus Caduff

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

## **Auftrag Wilhelm betreffend dezentrales Angebot zur Erfassung biometrischer Daten zwecks Reduktion von Administration, Kosten und unnötigem Verkehrsaufkommen im Kanton**

Heute stehen der Bündner Bevölkerung mit den Standorten Chur und Zernez je ein zentrales und ein regionales Ausweiszentrum zur Verfügung. Diese dünne Abdeckung des weitläufigen Kantonsgebiets war allenfalls sinnvoll, solange die Erfassung biometrischer Daten einzig zur Erlangung langlebiger Ausweisdokumente notwendig war (Schweizer Pass, Identitätskarten, Aufenthaltsbewilligungen «C» und «B»).

Seit Frühling 2021 jedoch müssen auch für die Erlangung von Grenzgänger- und Kurzaufenthaltsbewilligungen «G» und «L» biometrische Daten erfasst werden. Das bedeutet, dass jede neue temporäre Fachkraft im Kanton einmal den Weg nach Chur oder Zernez tätigen muss. Wiederkehrend dann alle Personen, bei denen die Gültigkeit der biometrischen Daten verfällt.

Diese Neuerung hat gerade in weit von den beiden bisherigen Zentren entfernten Tourismusdestinationen zu teilweise heftigen Reaktionen der stark auf saisonales Fachpersonal angewiesenen Branchen geführt. Das, weil für die Organisation und Abgeltung zusätzlicher administrativer, zeitlicher und kostenintensiver Aufwand für betroffene Arbeiter:innen und Arbeitgeber:innen durch die fraglichen Fahrten anfällt, die im Kantonsgebiet darüber hinaus viel unnötige Mobilität erzeugen. Diesen Umständen kann durch weitere dezentrale Angebote begegnet werden.

Die Gemeinde Davos wäre bereit, in Zusammenarbeit mit dem Kanton auf ihrem Gemeindegebiet die Einrichtung eines weiteren, einfachen Ausweiszentrums zu eruieren. Eine Auswertung über Ausweisanträge der Jahre 2020 und 2021 sowie eine Hochrechnung der zu erwartenden Anträge (Erneuerungen und Neuausstellungen von inner- und ausserkommunalen Identitätskarten, Pässen und Aufenthaltsbewilligungen «B», «C», «L» und «G») in den folgenden Jahren haben ergeben, dass im Raum Davos ein Bedarf von ca. 3500 jährlichen Datenerfassungen besteht. Damit eingerechnet ist, dass auch die Bevölkerung und Unternehmen aus Gemeinden der Region Albula, der Destinationspartnerin Klosters sowie aus weiteren Gemeinden im oberen Prättigau profitieren werden.

Mit einem dezentraleren Angebot kann der Kanton näher an seine Bürger:innen, Fachkräfte und Unternehmen rücken, die Kund:innenzufriedenheit im Sinne von Zeit- und Kostenersparnis erhöhen, etliche unnötige Fahrten vermeiden und administrativen sowie finanziellen Aufwand für die Wirtschaft reduzieren. Aus diesem Grund richten die Unterzeichnenden an die Regierung folgendes Begehren:

**Der Kanton eruiert in Zusammenarbeit mit strategisch für eine bessere Angebotsabdeckung gut gelegenen Gemeinden die Möglichkeiten, wie in Graubünden ein dezentraleres Angebot zur Erfassung von biometrischen Daten gewährleistet werden kann.**

Chur, 16. Februar 2022

**Wilhelm**, Crameri, Bettinaglio, Atanes, Baselgia-Brunner, Berther, Berweger, Cahenzli-Philipp, Caluori, Cantieni, Casty, Casutt-Derungs, Caviezel (Chur), Censi, Clalüna, Degiacomi, Della Cà, Derungs, Engler, Epp, Favre Accola, Felix, Flütsch, Gartmann-Albin, Geisseler, Gort, Hardegger, Hofmann, Horrer, Kasper, Kohler, Lamprecht, Loi, Maissen, Märchy-Caduff, Michael (Castasegna), Müller (Felsberg), Natter, Noi-Togni, Papa, Paterlini, Perl, Preisig, Rettich, Ruckstuhl, Rutishauser, Schmid, Schutz, Valär, von Ballmoos, Wellig, Pajic, Tomaschett (Chur)



Sesida dals

26 d'avrigl 2022

Communitgà ils

28 d'avrigl 2022

Protocol nr.

370/2022

### **Incumbensa Wilhelm**

concernent ina purschida decentrala per registrar datas biometricas cun l'intent da reducir l'administraziun, ils custs ed il traffic nunnecessari en il chantun

### **Resposta da la Regenza**

Dapi l'onn 2010 vegnan las datas per ils passaports svizzers e per part er per las cartas d'identitad registradas en ils dus centers da documents d'identitad a Cuira ed a Zernez. Las burgaisas ed ils burgais dal M han la pussaivladad da dumandar in passaport u ina carta d'identitad a Bellinzona. Per quest intent exista ina cuvegna cun il chantun Tessin. Questa cuvegna è vegnida extendida pli tard sin las legitimaziuns da persunas estras che derivan da terzs stadis. Ina soluziun correspundenta per las burgaisas ed ils burgais dals pajais da la UE/AECL vegn actualmain sclerida.

Tras las novas prescripziuns federalas vegnan tut ils documents da legitimaziun da persunas estras producids dapi la stad 2021 (introducziun en etappas dapi il cumenzament da l'onn 2019) en il format da carta da credit. Las persunas estras ston perquai laschar registrar la fotografia e la suttascripziun (ma senza impronta digitala) en ils centers da documents d'identitad. Questas datas restan valaivlas durant 5 onns per prolungar u per remplazzar ils documents d'identitad. Las persunas estras ston pia ir maximalmain mintga 5 onns a registrar las datas en in center da documents d'identitad, Svizras e Svizzers mintga 10 onns. La gronda part da las possessuras e dals possessurs d'ina permissiun B e C (ca. 45 000) ston dentant laschar registrar las datas mo mintga autra giada ch'ellas ston prolungar la permissiun, sch'ellas ed els inoltreschan ad ura la dumonda da prolungaziun. Pia ston questas persunas, sco las Svizras ed ils Svizzers, ir mo mintga 10 onns en in center da documents d'identitad.

Ils ultims onns èn vegnids producids mintga onn tranter 6000 e 12 000 passaports e tranter 16 000 e 18 000 cartas d'identitad. Il dumber da passaports producids varie-scha pervia da las midadas respectivas en las leschas ch'als pertutgan. L'onn 2019

han ils custs importà circa 2,23 milliuns francs ed il retgav circa 1,68 milliuns francs. La perdita è stada var 550 000 francs. Circa 300 000 francs fin 330 000 francs da questa perdita resultan mintga onn en il center da documents d'identidad a Zernez. Cunquai ch'ins na dastga betg incassar taxas per registrar datas en il champ d'applicaziun da la Cunvegna davart la libra circulaziun, na pon ils custs supplementars che resultan tras questa registraziun betg vegnir adossads ad insatgi. Il pretsch d'in document da legitimaziun da persunas estras s'orientescha al pretsch da la carta d'identidad svizra. Perquai vegn il deficit probablmain plitgusch a s'augmentar durant ils proxims onns. Pervia da la pandemia n'èn ils onns 2020 e 2021 betg vegnids resguardads concernent ils documents d'identidad. Las pussaivladads da viagiar eran restrenschidas per part massivamain e perquai hai er dà damain dumondas per documents d'identidad.

La Regenza suppona ch'i vegnian registradas anc circa 10 000 fin 15 000 persunas estras per onn sunter l'emprima gronda midada dal document sin palpieri al format da carta da credit. Il fatg decisiv en connex cun ils dumbers vegn ad esser ch'i resultan culminaziuns massivas en il sector dals documents d'identidad svizzers pervia dals temps da vacanzas e cunzunt en il sector dals documents d'identidad da persunas estras pervia da l'economia stagionala (p.ex. durant il december). Da l'autra vart vegni a dar mais, durant ils quals vegnan inoltradas per regla fitg paucas dumondas. Sche e co che la purschida decentrala per registrar datas biometricas po vegnir extendida en moda effizienta cun quest volumen (p.ex. cun ulteriurs centers da documents d'identidad u cun autras furmas da registraziun decentrala), vegn a mussar l'examinaziun da la purschida.

Sa basond sin questas explicaziuns propona la Regenza al Cussegl grond da midar questa incumbensa sco suonda:

Il chantun eruescha pussaivladads, co ch'ins po garantir ina purschida pli decentrala per registrar datas biometricas en il chantun Grischun. Sch'i sa tracta d'instituir novs centers da documents d'identidad, sa coordinescha el per quest intent cun vischnancas che han ina buna posiziun strategica.



En num da la Regenza

Il president:

Marcus Caduff

Il chancelier:

Daniel Spadin

## **Incumbensa Wilhelm concernent ina purschida decentrala per registrar datas biometricas cun l'intent da reducir l'administraziun, ils custs ed il traffic nunnecessari en il chantun**

Oz stattan a disposiziun a la populaziun grischuna in center da documents central a Cuira ed in center da documents regiunal a Zernez. Questa magra rait era eventualmain raschunaivla per il vast territori chantunal, uschè ditg ch'ins stueva mo laschar registrar las datas biometricas per survegnir documents d'identitad duraivels (passaports svizzers, cartas d'identitad, permissiuns da dimora «C» e «B»).

Dapi la primavaira 2021 ston las datas biometricas dentant vegnir registradas er per survegnir permissiuns da cunfinarias e cunfinaris «G» e permissiuns da dimora curta «L». Quai vul dir che mintga nova persuna spezialisada temporara en il chantun sto sa render ina giada a Cuira u a Zernez. E lura regularmain tut las persunas, tar las qualas la valaivladad da las datas biometricas scada.

Gist en las destinaziuns turisticas ch'èn lunsch davent dals dus centers actuals ha questa novaziun chaschunà reacziuns per part vehementas en las branschas ch'èn fermamain dependentas da persunal spezialisà stagiunal. Quai, perquai che l'organisaziun e l'indemnisaziun dals viadis respectivs chaschunan lavur administrativa supplementara, dovràn bler temp ed effectueschan gronds custs a las lavurantas ed als lavurants pertutgads sco er a lur patronas e patrons. Ed ultra da quai chaschunan quests viadis blera mobilitad nunnecessaria sin il territori chantunal. A questas circumstanzas pon ins far frunt tras ulteriuras purschidas decentralas.

La vischnanca da Tavau fiss pronta d'eruir – en collavuraziun cun il chantun – l'installaziun d'in ulteriur simpel center da documents d'identitad sin ses territori communal. In'evaluaziun da las dumondas per documents dals onns 2020 e 2021 sco er ina calculaziun approximativa da las dumondas ch'èn da spetgar ils proxims onns (renovaziuns e novas emissiuns da cartas d'identitad entaifer ed ordaifer la vischnanca, da passaports e da permissiuns da dimora «B», «C», «L» e «G») han mussà ch'igl exista in basegn da ca. 3500 registraziuns da datas per onn en la regiun da Tavau. Questa presumziun quinta cun il fatg ch'er la populaziun e las interpresas da las vischnancas da la regiun Alvra, da la destinaziun partenaria Claustra sco er d'ulteriuras vischnancas dal Partenz Davos vegnian a profitar da questa purschida.

Tras ina purschida pli decentrala po il chantun s'avischinar pli fitg a sias burgaisas e ses burgais, a las persunas spezialisadas ed a las interpresas, augmentar la cuntentientscha da la clientella en il senn d'in respargn da temp e da custs, evitar numerus viadis nunnecessaris sco er reducir ils custs administrativs e finanzials per l'economia. Per quest motiv suttamettan las sutsegnadras ed ils sutsegnaders la suandanta incumbensa a la Regenza:

**En collavuraziun cun las vischnancas ch'èn situadas strategicamain bain per meglierar la cuvrida dal basegn eruescha il chantun las pussaivladads per garantir ina purschida pli decentrala per registrar datas biometricas en il Grischun.**

Cuira, ils 16 da favrer 2022

**Wilhelm**, Crameri, Bettinaglio, Atanes, Baselgia-Brunner, Berther, Berweger, Cahenzli-Philipp, Caluori, Cantieni, Casty, Casutt-Derungs, Caviezel (Cuira), Censi, Clalüna, Degiacomi, Della Cà, Derungs, Engler, Epp, Favre Accola, Felix, Flütsch, Gartmann-Albin, Geisseler, Gort, Hardegger, Hofmann, Horrer, Kasper, Kohler, Lamprecht, Loi, Maissen, Märchy-Caduff, Michael (Castasegna), Müller (Favugn), Natter, Noi-Togni, Papa, Paterlini, Perl, Preisig, Rettich, Ruckstuhl, Rutishauser, Schmid, Schutz, Valär, von Ballmoos, Wellig, Pajic, Tomaschett (Cuira)



Seduta del  
26 aprile 2022

Comunicato il  
28 aprile 2022

Protocollo n.  
370/2022

### **Incarico Wilhelm**

concernente un'offerta decentralizzata per il rilevamento di dati biometrici allo scopo di ridurre l'amministrazione, i costi e il traffico inutile nel Cantone

### **Risposta del Governo**

Dal 2010 i dati per i passaporti svizzeri e in parte per le carte d'identità (CID) vengono rilevati in due centri documenti d'identità a Coira e a Zernez. I cittadini residenti nel Moesano hanno la possibilità di richiedere un passaporto o una CID a Bellinzona. A tale riguardo esiste un accordo con il Cantone Ticino. Tale accordo è stato successivamente esteso alle carte di soggiorno per cittadini di Stati terzi. Attualmente sono in corso accertamenti relativi a una soluzione corrispondente per cittadini di Stati UE/AELS.

A seguito delle nuove direttive federali, dall'estate 2021 (introduzione a tappe da inizio 2019) tutte le carte di soggiorno per stranieri vengono prodotte in formato carta di credito. I cittadini stranieri devono perciò far rilevare la fotografia e la firma (ma senza impronte digitali) presso i centri documenti d'identità. Questi dati sono validi per cinque anni per la proroga e la sostituzione dei documenti. Di conseguenza i cittadini stranieri devono recarsi presso un centro documenti d'identità al massimo una volta ogni cinque anni per il rilevamento dei dati, i cittadini svizzeri devono farlo una volta ogni dieci anni. La maggior parte dei titolari di permessi B e C (ca. 45 000) deve nel frattempo far rilevare i dati soltanto in occasione di una proroga del permesso su due, se la domanda di proroga viene presentata tempestivamente. Di conseguenza queste persone, al pari dei cittadini svizzeri, devono recarsi presso un centro documenti d'identità soltanto una volta ogni dieci anni.

Negli ultimi anni sono stati prodotti annualmente tra 6 000 e 12 000 passaporti e tra 16 000 e 18 000 CID. Le oscillazioni in relazione al numero di passaporti sono dovute alle corrispondenti modifiche legislative. Nel 2019 la spesa è ammontata a circa

2,23 milioni di franchi e i ricavi sono ammontati a circa 1,68 milioni di franchi. Le perdite sono state di circa 550 000 franchi. Tra 300 000 e 330 000 franchi all'anno di perdite risultano presso il centro documenti d'identità di Zernez. Poiché nel campo d'applicazione dell'Accordo sulla libera circolazione delle persone non è consentito riscuotere tasse per il rilevamento dei dati, l'onere supplementare dovuto al rilevamento non può essere addebitato. Il prezzo di una carta di soggiorno si conforma al prezzo della CID svizzera. Occorre perciò ritenere che nei prossimi anni il disavanzo risulterà tendenzialmente superiore. A seguito della pandemia, il 2020 e il 2021 non sono stati considerati nel settore dei documenti d'identità, poiché le possibilità di viaggiare erano in parte considerevolmente ridotte e di conseguenza sono stati richiesti meno documenti.

Il Governo ritiene che dopo il primo importante passaggio dal documento cartaceo al formato carta di credito sarà necessario svolgere tra 10 000 e 15 000 rilevamenti all'anno relativi a cittadini stranieri. Per quanto riguarda le cifre è determinante il fatto che vi sono dei picchi importanti (ad es. in dicembre). Questi sono dovuti ai periodi di vacanza nel settore dei documenti d'identità per cittadini svizzeri e soprattutto alle esigenze stagionali dell'economia nel settore delle carte di soggiorno per stranieri. In cambio vi sono anche mesi nei quali di norma vengono presentate pochissime domande.

Una verifica dell'offerta dirà se e in che modo un'estensione dell'offerta decentralizzata per il rilevamento di dati biometrici (ad es. tramite ulteriori centri documenti d'identità o tramite altre forme di rilevamento decentralizzato) possa avvenire in modo efficiente.

In base a quanto esposto, il Governo chiede al Gran Consiglio di modificare come segue l'incarico in oggetto:

Il Cantone sonderà le possibilità per garantire sul territorio del Cantone dei Grigioni un'offerta per il rilevamento di dati biometrici maggiormente decentralizzata. Nel fare questo si coordinerà con comuni in posizione strategica, qualora si tratti di gestire ulteriori centri documenti d'identità.



In nome del Governo

Il Presidente:

Marcus Caduff

Il Cancelliere:

Daniel Spadin

## **Incarico Wilhelm concernente un'offerta decentralizzata per il rilevamento di dati biometrici allo scopo di ridurre l'amministrazione, i costi e il traffico inutile nel Cantone**

Con le ubicazioni di Coira e Zernez, oggi la popolazione grigionese dispone di un centro documenti d'identità regionale e di uno centrale. Questa scarsa copertura dell'ampio territorio cantonale era eventualmente sensata finché il rilevamento di dati biometrici era necessario solo per l'ottenimento di documenti d'identità duraturi (passaporto svizzero, carta d'identità, permessi di soggiorno «C» e «B»).

Tuttavia, dalla primavera del 2021 i dati biometrici devono essere rilevati anche per l'ottenimento dei permessi per frontalieri e dei permessi di soggiorno di breve durata «G» e «L». Ciò significa che ogni nuovo impiegato temporaneo nel Cantone deve recarsi almeno una volta a Coira o a Zernez. Lo stesso vale in modo ricorrente anche per tutte le persone i cui dati biometrici hanno superato il periodo di validità.

Questa novità ha portato a reazioni parzialmente veementi da parte dei settori particolarmente dipendenti da personale specializzato stagionale, specialmente nelle destinazioni turistiche molto distanti dai due centri attuali. La ragione consiste nel fatto che i viaggi in questione causano ai lavoratori e ai datori di lavoro interessati un onere supplementare amministrativo, in termini di tempo e molto costoso per l'organizzazione e l'indennizzo. Inoltre, questi viaggi causano molto traffico inutile sul territorio cantonale. Questa situazione può essere contrastata con ulteriori offerte decentralizzate.

Il Comune di Davos sarebbe disposto a discutere in merito alla realizzazione di un ulteriore centro documenti d'identità semplice sul suo territorio in collaborazione con il Cantone. Un'analisi delle richieste di documenti degli anni 2020 e 2021 nonché una stima della richieste da attendersi (rinnovi e nuova emissione di carte d'identità, passaporti e permessi di soggiorno «B», «C», «L» e «G» interni ed esterni al comune) in futuro hanno mostrato che nella regione di Davos vi è una necessità pari a ca. 3500 rilevamenti di dati all'anno. Questo numero include anche la popolazione e le imprese dei comuni della Regione Albula, della destinazione partner di Klosters nonché di altri comuni della Prettigovia superiore che potrebbero beneficiare di questo servizio.

Con un'offerta maggiormente decentralizzata, il Cantone può avvicinarsi ai suoi cittadini, agli impiegati e alle imprese, può migliorare la soddisfazione degli utenti facendo risparmiare loro tempo e denaro, permettendo di evitare molti viaggi inutili e ridurre oneri amministrativi e finanziari per l'economia. Per questo motivo, le firmatarie e i firmatari pongono al Governo la seguente richiesta:

### **Il Cantone discute con i comuni in posizione strategica per una migliore copertura dell'offerta come esso può garantire sul suo territorio un'offerta per il rilevamento di dati biometrici.**

Coira, 16 febbraio 2022

**Wilhelm**, Cramer, Bettinaglio, Atanes, Baselgia-Brunner, Berther, Berweger, Cahenzli-Philipp, Caluori, Cantieni, Casty, Causutt-Derungs, Caviezel (Coira), Censi, Claluna, Degiacomi, Della Cà, Derungs, Engler, Epp, Favre Accola, Felix, Flütsch, Gattmann-Albin, Geisseler, Gort, Hardegger, Hofmann, Horrer, Kasper, Kohler, Lamprecht, Loi, Maissen, Märchy-Caduff, Michael (Castasegna), Müller (Felsberg), Natter, Noi-Togni, Papa, Paterlini, Perl, Preisig, Rettich, Ruckstuhl, Rutishauser, Schmid, Schutz, Valär, von Ballmoos, Wellig, Pajic, Tomaschett (Coira)